

## ***„Eine Hauptschule der Zukunft?“***

### Modellprojekt: „Abschlussquote erhöhen, Berufsfähigkeit steigern“

LANDKREIS tw.

Eine individuelle Förderung der Schüler, ein verstärkter Praxisbezug für Realschulrektor Lars Mittelstädt könnte so die Hauptschule der Zukunft aussehen. Der Schulleiter der Schule am Dobrock stellte am Mittwoch das Projekt „Abschlussquote erhöhen, Berufsfähigkeit steigern“, auf der Sitzung des Schulausschusses des Landkreises in der Berufsbildenden Schule (BBS) Cadenberge vor. Als eine von 24 Schulen in Niedersachsen nimmt seine Schule an dem gemeinsamen Projekt des Landes Niedersachsen und der Bundesagentur für Arbeit teil. Ziel ist es, Schülern, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist, durch individuelle Förderung und Praxisbetreuung die Chance zu geben, diesen doch noch zu erreichen. Seit März werden 20 Hauptschüler der 8. Klasse aus Otterndorf, Cadenberge, Hemmoor und Lamstedt an drei Tagen in Cadenberge unterrichtet, an zwei Tagen sammeln sie Erfahrung in Betrieben. Dabei werden sie zusätzlich von einer Sozialpädagogin betreut. „Bei den Teilnehmern handelt es sich um Schüler, die definitiv nicht den Abschluss geschafft hätten“, so Mittelstädt. Bei der Auswahl der Schüler stand im Vordergrund, dass diese den Abschluss wollen, ihn aber aus eigener Kraft nicht schaffen. Einen Hauptschulabschluss light gebe es jedoch nicht. Der Schulleiter stellte klar, dass die teilnehmenden Jugendlichen dieselbe zentrale Prüfung ablegen müssten, wie die anderen Hauptschüler.

Das Modellprojekt ist bis zum 31. Juli 2008 befristet. Die Personalkosten für einen externen Bildungsberater, zusätzliche sozialpädagogische Fachkräfte sowie die Kosten für die wissenschaftliche Begleitung werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.